

Vorlage zum TOP 33 der 34. Sitzung der HaFiRe am 30.06.04

Vergleich über die Besucherzahlen in den Bürgerämter /Nebenstellen

Grundlage der Betrachtung sind die Zahlen die von der Verwaltung für das Jahr 2003 vorgelegt wurden.

Grundlegendes:

Ein Bürgeramt ist 38 Stunden, eine Nebenstelle 27 Stunden in der Woche geöffnet.

Unter der Voraussetzung dass ein Jahr 220 Arbeitstage hat, wäre das bei einer 5-TageWoche, 44 Arbeitswochen und bedeutet somit, dass

die Bürgerämter $38 \times 44 = 1672$ Stunden,
die Nebenstellen $27 \times 44 = 1188$ Stunden im Jahr geöffnet sind.

Der Vergleich:

Die Nebenstelle Misburg wird von 3 Mitarbeitern betreut:
bei 1188 Jahresstunden $\times 3 =$ sind dies **3.564** MA-Stunden

Das Bürgeramt Sahlkamp, Bemerode u. Ricklingen werden jeweils von 5 Mitarbeitern betreut: Bei 1672 Stunden $\times 5 =$ sind dies **8.360** MA-Stunden

Im Ergebnis, bedeutet dies, dass ein Bürgeramt im Jahr
134 Prozent mehr Mitarbeiterstunden
anbietet als eine Nebenstelle

Die Besucherzahlen:

Bemerode: 20.906 – entspricht **nur** 32,5 Prozent mehr Besucher
Ricklingen: 21.799 – entspricht **nur** 38,0 Prozent mehr Besucher
Sahlkamp: 20.649 – entspricht **nur** 30,9 Prozent mehr Besucher
wie in Misburg : 15.774

oder anders gerechnet:

Auf Grund der Besucherzahl standen für einen Besucher

Bemerode : 39 Zeiteinheiten
Ricklingen: 38 Zeiteinheiten
Sahlkamp : 40 Zeiteinheiten
in Misburg nur 22 Zeiteinheiten
zur Verfügung.

Was zeigt, dass die drei erst genannten Bürgerämter überbesetzt sind.

Ergebnis:

Die Besucherzahl, so begründet es die Verwaltung, kann somit **kein** Kriterium für die Schließung der Nebenstelle sein. Die Bürger/innen würden die Nebenstelle im gleichen Umfang nutzen wie die Bürgerämter sofern der Aufgabenkatalog der gleiche wie in einem Bürgeramt, und die Öffnungszeiten die selben wären.

Erstellt: K. Fuljahn- Bezirksbürgermeister – 29.06.04